

Q3

DREIVIERTELJAHRESBERICHT

UND DRITTES QUARTAL 2010

- Umsatz wieder auf dem Niveau des Jahres 2008
- Profitabilität des 1. Halbjahres 2010 nahezu gehalten
- Ergebnis nach Steuern auf 132,7 Mio € gesteigert

DAS DREIVIERTELJAHR 2010 AUF EINEN BLICK

KONZERN

Werte in Mio €	1–9/2010	1–9/2009
Umsatz¹	1.083,5	873,2
Europa	650,8	553,7
Asien-Pazifik, Afrika	281,0	211,1
Nord- und Südamerika	183,6	129,9
Konsolidierung	–31,9	–21,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	190,8	122,7
Dreivierteljahresergebnis nach Steuern	132,7	81,8
Brutto-Cashflow	127,1	89,7
Investitionen²	21,6	22,1
Beschäftigte (zum 30. September)	3.538	3.536

¹ Nach Sitz der Gesellschaften

² In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

INHALT

- 02 Das Dreivierteljahr 2010 auf einen Blick**
- 04 Brief an die Aktionäre**
- 06 Lagebericht des Konzerns**
 - 06 Umfeld
 - 07 Umsatz
 - 07 Umsatzentwicklung nach Regionen
 - 08 Ertrag
 - 09 Vermögens- und Finanzlage
 - 09 Investitionen und Beteiligungen
 - 10 Kapitalflussrechnung
 - 10 Forschung und Entwicklung
 - 11 Mitarbeiter
 - 12 Chancen und Risiken
 - 12 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
 - 13 Ausblick
- 14 Die FUCHS-Aktien**
- 15 Finanzbericht des Konzerns**
 - 15 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 17 Bilanz
 - 18 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
 - 20 Gesamtergebnisrechnung
 - 21 Kapitalflussrechnung
 - 22 Segmente
 - 23 Anhang
- 25 Finanzkalender**
- 26 Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen**

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat im dritten Quartal 2010 in einem günstigen konjunkturellen Umfeld den höchsten Quartalsumsatz seiner Unternehmensgeschichte erzielt. Das Dreivierteljahresergebnis beläuft sich auf 133 Mio €. Der Dreivierteljahresumsatz ist gegenüber dem krisenbedingt schwachen Vorjahreszeitraum um 24% gestiegen und erreichte wieder das Vorkrisenniveau des Jahres 2008.

Die Konjunktur hat sich weltweit stabilisiert. Wir setzen unsere Wachstumsoffensive fort und sehen ermutigende Ergebnisse. Die Volatilität der Rohstoffmärkte bleibt aber eine Herausforderung, sowohl für unseren Vertrieb als auch für unsere Werke.

Der freie Cashflow des dritten Quartals war sehr zufriedenstellend. Im Dreivierteljahr blieb der Wert umsatzbedingt hinter dem hohen Vorjahreswert zurück. Die Eigenkapitalquote von 58% und eine Überschussliquidität von 60 Mio € geben uns Handlungsspielraum. Wir planen, unsere weltweite Infrastruktur weiter gezielt auszubauen, verfolgen externe Wachstumsmöglichkeiten und wollen unsere Aktionäre am Erfolg teilhaben lassen. Zum 1. Oktober haben wir das Geschäft mit lebensmitteltechnischen Schmierstoffen unter der Marke CASSIDA von Shell übernommen. Die Integration verläuft nach Plan. Wir sehen in diesem Geschäftsfeld weiteres Ausbaupotenzial für die Zukunft.



Stefan Fuchs,
Vorsitzender
des Vorstands

Für das Gesamtjahr 2010 erwarten wir bei einem Umsatz von ca. 1,4 Mrd. € ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von etwa 240 Mio €. Die Herausforderungen liegen neben den Rohstoffkostenvolatilitäten in der Stabilität des Finanzsystems und den daraus folgenden Konjunkturrisiken. Insgesamt sehen wir den FUCHS PETROLUB Konzern gut aufgestellt. Wir planen weitere Marktanteilsgewinne in einem wettbewerbsintensiven Umfeld.

Ihr 

Stefan Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

LAGEBERICHT DES KONZERNS

UMFELD

Die Weltwirtschaft dürfte im Gesamtjahr 2010 laut Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) mit einer Rate von 4,8% wieder annähernd so rasch wachsen, wie in den Jahren vor der Finanzkrise. Getragen wird der globale Aufschwung von den Entwicklungs- und Schwellenländern, während in den meisten Industrienationen, mit Ausnahme von Deutschland, die Erholung nur schleppend voranschreitet. Die deutsche Wirtschaft wird nach Einschätzung führender Wirtschaftsinstitute im laufenden Jahr mit rund 3,5% deutlich stärker wachsen als bisher angenommen.

Dem neuen Ausblick des Weltstahlverbands (World Steel Association) zufolge, wird die globale Stahlnachfrage im Jahr 2010 auf einen Rekordwert steigen. Wachstumstreiber sind die aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien. Aber auch die Rohstahlproduktion in Deutschland legte in den ersten acht Monaten des laufenden Jahres um 52% zu, verglichen mit 22% weltweit.

Die weltweite Pkw-Nachfrage wird sich laut Einschätzung führender Automobilkonzerne im Gesamtjahr 2010 vom starken Rückgang des Vorjahres erholen. Auch die deutsche Pkw-Industrie ist nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) deutlich schneller als erwartet nahezu zum Vorkrisenniveau zurückgekehrt. Die Produktion der ersten drei Quartale des laufenden Jahres ist im Vergleich zu 2009 um 14% gestiegen und lag damit nur noch 5% unter dem bisherigen Rekordwert aus dem Jahr 2008.

Der Weltchemieumsatz dürfte in 2010 um ca. 6% zunehmen. Die deutsche chemische Industrie hat den massiven Einbruch durch die Wirtschaftskrise innerhalb von 15 Monaten fast kompensiert. Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) rechnet für das Gesamtjahr 2010 mit einer Steigerung der Produktion um rund 11%.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) geht für 2010 unverändert von einem Produktionsplus in Höhe von 6% für den deutschen Maschinenbausektor aus, liegt damit jedoch noch rund 25% unter dem historischen Rekordwert des Jahres 2008.

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dürfte die globale Schmierstoffnachfrage im laufenden Jahr um knapp 10% ansteigen. Nach dem signifikanten Mengenrückgang im Vorjahr läge der Gesamtschmierstoffmarkt am Jahresende 2010 allerdings immer noch knapp 5% unter Vorkrisenniveau.

UMSATZ

Der FUCHS PETROLUB Konzern setzte das kräftige Umsatzwachstum auch im dritten Quartal 2010 fort. In den ersten neun Monaten des Jahres wurden mit 1.083,5 Mio € 24,1% mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (873,2) erzielt und damit der bisher höchste Dreivierteljahreswert aus dem Jahre 2008 (1.083,5) erreicht.

Die Faktoren der Umsatzentwicklung im Überblick:

	Mio €	%
Organisches Wachstum	161,5	18,5
Externes Wachstum	2,8	0,3
Effekte aus der Währungsumrechnung	46,0	5,3
Umsatzwachstum	210,3	24,1

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

in Mio €	Drei- vierteljahr 2010	Drei- vierteljahr 2009	Orga- nisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechsel- kurseffekte	Gesamtver- änderung absolut	Gesamtver- änderung in %
Europa	650,8	553,7	90,3	–	6,8	97,1	17,5
Asien-Pazifik, Afrika	281,0	211,1	40,3	–	29,6	69,9	33,1
Nord- und Südamerika	183,6	129,9	41,2	2,8	9,7	53,7	41,3
Konsolidierung	–31,9	–21,5	–10,3	–	–0,1	–10,4	–
Gesamt	1.083,5	873,2	161,5	2,8	46,0	210,3	24,1

Insbesondere die Regionen Asien-Pazifik, Afrika sowie Nord- und Südamerika trugen zu dem starken Wachstum bei, welches den Konzernumsatz insgesamt wieder auf das Vorkrisen-niveau zurückgebracht hat. Asien-Pazifik, Afrika erwirtschaftete rund 30% und Nord- und Südamerika etwa 20% mehr als noch im Jahr 2008. Dementsprechend erhöhte sich der Anteil beider Regionen am Konzernumsatz auf rund 42% (33% in 2008). Im gleichen Zeit-raum ging der Umsatzanteil Europas auf rund 58% (67% in 2008) zurück, obwohl auch diese Region in 2010 ihren Umsatz gegenüber Vorjahr deutlich gesteigert hat.

Mit 650,8 Mio € (553,7) erzielte Europa 97,1 Mio € oder 17,5% mehr Umsätze als im gleichen Vorjahreszeitraum, trotz der Aufgabe eines nennenswerten Lohnverarbeitungsgeschäfts in Großbritannien. Bereinigt um Wechselkurseffekte und dieses Lohnverarbeitungsgeschäft liegt Europa nur noch rund 7% unter dem Umsatzniveau der ersten neun Monate des Jahres 2008. Das organische Wachstum der Region in 2010 betrug 90,3 Mio € bzw. 16,3%.

Asien-Pazifik, Afrika zeigte mit 33,1% ein sehr dynamisches Wachstum. Organisch ist die Region um 40,3 Mio € oder 19,1% gewachsen. Darüber hinaus sind in der Umsatzsteigerung um insgesamt 69,9 Mio € auf 281,0 Mio € (211,1) positive Wechselkurseffekte von 14,0% enthalten. Vor allem der australische Dollar, aber auch der südafrikanische Rand und der chinesische Renminbi haben in 2010 gegenüber dem Euro aufgewertet.

Die stärkste organische Umsatzsteigerung verzeichneten Nord- und Südamerika. Von der Gesamtveränderung um 41,3% oder 53,7 Mio € auf 183,6 Mio € (129,9) entfielen 41,2 Mio € oder 31,7%-Punkte auf organisches Wachstum. Dazu haben unsere süd- und nordamerikanischen Gesellschaften gleichermaßen beigetragen. Der Wechselkurseffekt von 9,7 Mio € ist zu etwa gleichen Teilen einem stärkeren US-Dollar sowie einem höheren brasilianischen Real geschuldet.

ERTRAG

Mit dem kräftigen Umsatzwachstum einhergehend verbesserte der FUCHS PETROLUB Konzern seine Ertragslage deutlich. Unsere Strategie des profitablen Wachstums konnte damit fortgesetzt werden.

Der Bruttoertrag stieg um 27,5% oder 92,2 Mio € auf 427,3 Mio € (335,1). Angesichts erhöhter Materialpreise war der Zuwachs jedoch nicht mehr ganz so stark wie noch zum Halbjahr. Die Bruttomarge im Dreivierteljahr betrug 39,4% (38,4).

Gleichzeitig stiegen die Vertriebs-, Verwaltungs-, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen gemessen am Umsatz nur unterproportional an. Die Erhöhung um 12,1% oder 26,1 Mio € auf 241,0 Mio € (214,9) bedeutet eine Quote dieser Kosten von nur noch 22,2% (24,6) vom Umsatz.

Somit steigerte der FUCHS PETROLUB Konzern nach Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sowie des Beteiligungsergebnisses sein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) deutlich überproportional. Das EBIT erhöhte sich um 55,5% auf 190,8 Mio € (122,7). Die EBIT-Marge, das heißt das EBIT bezogen auf den Umsatz, belief sich auf 17,6% (14,1) und lag damit nahezu auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2010 (17,7%).

Das Finanzergebnis verbesserte sich liquiditätsbedingt (-3,7 Mio € gegenüber -6,4 Mio € im Vorjahr) und die Steuerquote lag mit 29,1% leicht unter Vorjahr (29,7). Damit stieg das Ergebnis nach Steuern in den ersten neun Monaten 2010 gegenüber Vorjahr um 62,2% auf 132,7 Mio € (81,8).

Alle Konzernregionen haben vom günstigen konjunkturellen Umfeld profitiert und zur Steigerung des Ergebnisses beigetragen. Der größte prozentuale Zuwachs von rund 80% kam aus der Region Nord- und Südamerika, die ihr EBIT um 18,4 Mio € auf 41,1 Mio € (22,7) erhöht und die EBIT-Marge auf 22,4% (17,5) gesteigert hat. Die Zuwächse in Europa bzw. Asien-Pazifik, Afrika beliefen sich jeweils auf rund 50%. So erhöhte sich das Segmentergebnis der Region Europa um 31,5 Mio € auf 96,2 Mio € (64,7), das entspricht 14,8% (11,7) vom Umsatz. In Asien-Pazifik, Afrika stieg das EBIT um 19,6 Mio € auf 58,1 Mio € (38,5), die EBIT-Marge beträgt 18,3% (15,6).

Das Ergebnis je Aktie belief sich nach neun Monaten auf 5,56 € (3,41) je Stammaktie sowie 5,60 € (3,46) je Vorzugsaktie.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Vermögens- und Finanzlage des FUCHS PETROLUB Konzerns hat sich im dritten Quartal weiter positiv entwickelt. Die Eigenkapitalquote stieg auf 58,1% (52,7% per Ende 2009), und der Bestand an Zahlungsmitteln von 83,2 Mio € (89,9 Mio € per Ende 2009) übersteigt die Finanzverbindlichkeiten von 23,7 Mio € (58,2 Mio € per Ende 2009).

Nach dem vor allem geschäfts-, aber auch währungsbedingten Anstieg der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im ersten Halbjahr hat sich das Nettoumlaufvermögen des Konzerns im dritten Quartal nicht weiter erhöht. Stattdessen hat sich die Liquiditätslage nochmals verbessert. Wir haben deshalb im dritten Quartal ein in 2009 aufgenommenes Schuldscheindarlehen über 40 Mio € vorzeitig zurückgeführt. Bereits im zweiten Quartal 2010 hatten wir die Pensionsverbindlichkeiten durch regresslose Übertragung eines Teils der englischen Pensionsverpflichtungen auf einen externen Versorgungsträger reduziert.

INVESTITIONEN UND BETEILIGUNGEN

In den ersten neun Monaten des Jahres 2010 hat der FUCHS PETROLUB Konzern Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 21,6 Mio € (22,1) getätigt. Investitionsschwerpunkte waren ein Grundstückserwerb in Südafrika, der Werksneubau in Indien sowie der Bau eines neuen Forschungs- und Entwicklungs- sowie eines Vertriebszentrums in Mannheim. Das Vertriebszentrum wurde im dritten Quartal bezogen, das Werk in Indien wird im Dezember dieses Jahres in Betrieb gehen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen 16,0 Mio € (14,8).

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Im Dreivierteljahr 2010 hat FUCHS PETROLUB einen Brutto-Cashflow von 127,1 Mio € (89,7) erwirtschaftet. Darin enthalten waren Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte in Höhe von 16,0 Mio € (14,8). Darüber hinaus führte die Einzahlung von 14,3 Mio € in den englischen Pensionsfonds zu einer Reduzierung der Pensionsrückstellungen.

Aufgrund der hohen Umsätze in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 ist das Netto-umlaufvermögen seit dem Jahresanfang um 52,7 Mio € angestiegen. Im Vorjahr hatten dagegen stark rückläufige Umsätze noch zu einer Kapitalfreisetzung von 49,2 Mio € geführt. Insgesamt beläuft sich der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit im bisherigen Verlauf des Jahres 2010 auf 79,4 Mio € (144,1).

Mit 13,9 Mio € blieb der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit unter dem Vorjahreswert (18,9). Der verbleibende freie Cashflow von 65,5 Mio € (125,2), wurde für die Dividendenausschüttung und die vorzeitige Rückzahlung eines Schuldscheindarlehens verwendet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Produktbereich Korrosionsschutz gelang es uns in Zusammenarbeit mit einem weltweit führenden OEM, unser Produktportfolio an Wachskonservierungsprodukten auszubauen. Das neue Flutwachs ANTICORIT CL 337 DE für den Einsatz in der Hohlraumkonservierung wurde nach eingehender Prüfung durch das Prozesslabor des OEM freigegeben. Das Produkt zeichnet sich durch seine hohe Oxidationsstabilität aus und sorgt für einen exzellenten Korrosionsschutz bei gleichzeitig niedrigem Verbrauch.

Die Anforderungen der Automobil- und Zulieferindustrie hinsichtlich der Entfernbareit von Prozessstoffen steigen. Bei der Entwicklung der Produkte müssen auch wirtschaftliche Faktoren, wie Badstandzeiten und Entsorgungskosten, berücksichtigt werden. Herkömmliche Ein-Komponenten-Reiniger stoßen dabei schnell an ihre Grenzen. FUCHS hat neue Zwei-Komponenten-Systeme entwickelt, bei denen Tensid und Builder getrennt dosiert werden können. Beim Praxiseinsatz in der Zulieferindustrie zeigte sich, dass RENOCLEAN ENTFETTER 39 und RENOCLEAN TENSID 161 durch Badstandzeitenerhöhung die Prozesskosten deutlich senken konnten. Mit diesem Reinigersystem können automobiler Presswerke, die sich auf die Fertigung von schwer umzuformenden Bauteilen spezialisiert haben, selbst hoch additivierte Umformschmierstoffe problemlos entfernen.

Dewateringprodukte werden vielfach eingesetzt, wenn die zu schützende Oberfläche noch feucht ist. Das anhaftende Wasser kann einfach und schnell abgetrennt und der Korrosionsschutz im gleichen Arbeitsgang aufgetragen werden. Die neue Generation von ANTICORIT Dewateringprodukten von FUCHS vereint die individuellen Vorteile einzelner Kundenlösungen

in einer optimierten Produktreihe. Der Kunde wählt neben der gewünschten Lagerdauer oder Transportzeit sein favorisiertes Lösemittel. Mit diesen Produkten können selbstverständlich auch die strengen Anforderungen der 31. BImSchV berücksichtigt werden. Diese ANTICORIT DFW und ANTICORIT DFO Produkte bilden einen sehr dünnen Schutzfilm mit öliger oder wachsartiger Struktur und kommen ohne den Einsatz von Schwermetallverbindungen aus. Sie zeigen einen hervorragenden Korrosionsschutz, der auch für den Überseetransport witterungsanfälliger Güter Anwendung findet.

Auf Basis neuerer Erkenntnisse über die Wechselwirkung von Additiven mit Metalloberflächen entwickelte unsere Tochterfirma WISURA ein Hochleistungs-Feinschneid- und Umformöl. Mit dem Produkt WISURA FSO 5002 gelang die Ablösung von hochchlorhaltigen Ölen beim Feinschneiden und in der Blechumformung von Edelstählen. Das Produkt ist mineralölfrei und kann bei allen in der Umformtechnik üblichen Verfahren angewendet werden.

MITARBEITER

Zum 30. September 2010 waren im FUCHS PETROLUB Konzern weltweit 3.538 Mitarbeiter beschäftigt, 50 mehr als zu Jahresbeginn (3.488).

Die Neueinstellungen fanden in den Gesellschaften der stark wachsenden Teilregionen Asien-Pazifik und Südamerika statt.

Die Mitarbeiterzahlen im Überblick:

	30.9.2010	31.12.2009	30.9.2009
Europa	2.226	2.224	2.261
Asien-Pazifik, Afrika	810	777	785
Nord- und Südamerika	502	487	490
Gesamt	3.538	3.488	3.536

CHANCEN UND RISIKEN

Im Geschäftsbericht 2009 hat FUCHS ausführlich über die aus seiner internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Chancen und Risiken berichtet. Seither haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den FUCHS PETROLUB Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken bzw. Risiko-Kombinationen gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns.

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat ein wirksames Risikomanagementsystem implementiert, welches sicherstellt, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und adressiert werden. Für die typischen Geschäftsrisiken, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zur Folge haben könnte, ist Vorsorge getroffen.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 312 AktG zum 31. Dezember 2009 ein Abhängigkeitsbericht erstellt und dort abschließend erklärt: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens lagen nicht vor.“ Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat als Abschlussprüferin der FUCHS PETROLUB AG diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit ihrem uneingeschränkten Testat versehen.

Es lagen zum 30. September 2010 keine Anhaltspunkte vor, die uns zu einer abweichenden Aussage über die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen veranlassen würden.

AUSBLICK

Die gesamtwirtschaftliche Lage hat sich im dritten Quartal 2010 in vielen Weltregionen besser entwickelt, als es die Unternehmen und Wirtschaftsforschungsinstitute noch im ersten Halbjahr erwartet hatten. Auch für das vierte Quartal erwartet der Konzern eine gute Geschäftsentwicklung.

Die rückläufige Bruttomarge zeigt allerdings, dass sich die Rohstoffkostenverteuerungen auswirken. Eine günstige Umsatzentwicklung und unterproportionale Kostensteigerungen konnten im dritten Quartal die rückläufige Bruttomarge weitgehend kompensieren. Der Konzern strebt für das Gesamtjahr an, bei einem Umsatz von ca. 1,4 Mrd. € ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von etwa 240 Mio € zu erwirtschaften. Insofern erwartet FUCHS im Jahr 2010 das bisher höchste EBIT in der Konzerngeschichte.

Angesichts der guten Ertragslage wird der Konzern einen nennenswerten freien Cashflow erwirtschaften, der es erlaubt, strategisch wichtige Investitionen intern zu finanzieren. Das gestiegene Umsatzvolumen wird dabei, anders als im Vorjahr, einen Teil der Mittel binden. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie in Wachstumsmärkte werden planmäßig fortgesetzt.

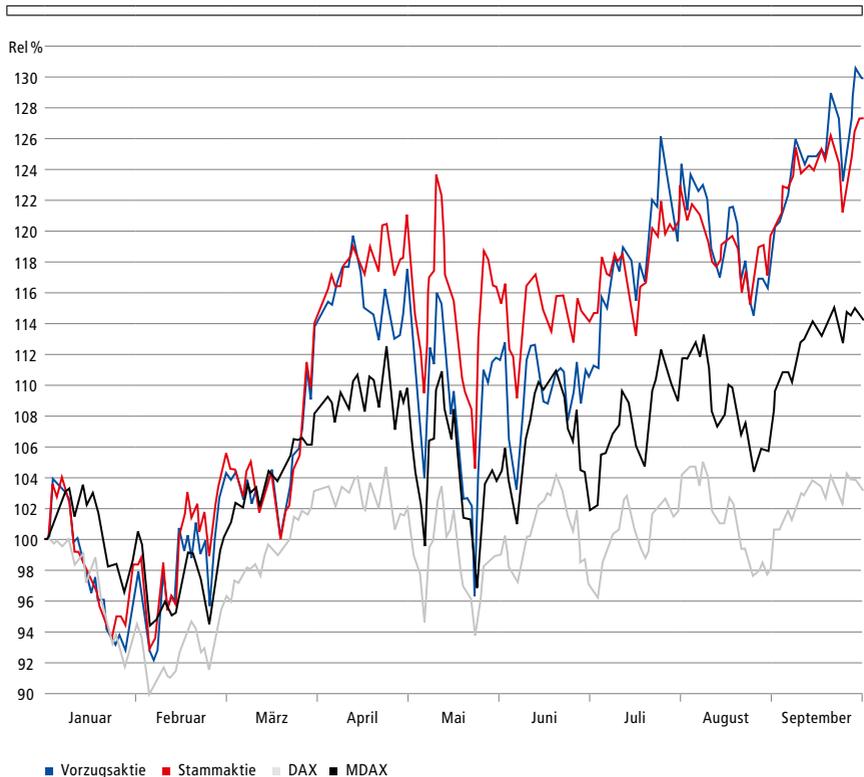
Trotz der bisherigen guten Ergebnisse zeigen erhebliche Preis- und Kursschwankungen bei Rohstoffen, Währungen und Sachwerten aber, dass die konjunkturelle Erholung risikobehaftet ist. Fehlentwicklungen in vielen Wirtschafts- und Währungszonen führen zu weiteren Unsicherheiten. Dasselbe gilt für geopolitische Spannungen sowie zunehmenden Handelsprotektionismus. Eine einfache Fortschreibung des gegenwärtigen positiven Trends in das Jahr 2011 erscheint daher verfrüht.

DIE FUCHS-AKTIEN

Nach einem uneinheitlichen Kursverlauf im zweiten Quartal reagierten die Aktienbörsen im dritten Quartal auf die zunehmend guten Wirtschaftsdaten mit Kurszuwächsen. In diesem Umfeld konnten die FUCHS-Aktien – insbesondere gegen Ende des dritten Quartals – deutlich zulegen.

Die FUCHS-Stammaktie schloss im XETRA-Handel am 30. September 2010 mit 77,70 € und lag damit um 28,1% über dem Jahresschlusskurs 2009. Die Vorzugsaktie verzeichnete mit einem Kurs von 85,03 € einen Anstieg von 31,2%. DAX und MDAX legten im gleichen Zeitraum um 4,6% bzw. 16,8% zu.

KURSENTWICKLUNG VON STAMM- UND VORZUGSAKTIEN IM VERGLEICH ZU DAX UND MDAX (1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2010)



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2009
Umsatzerlöse	1.083,5	873,2
Kosten der umgesetzten Leistung	-656,2	-538,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	427,3	335,1
Vertriebsaufwand	-164,2	-145,0
Verwaltungsaufwand	-57,8	-53,2
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-19,0	-16,7
Operatives Ergebnis	186,3	120,2
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-2,3	-3,0
Beteiligungsergebnis	6,8	5,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	190,8	122,7
Finanzergebnis	-3,7	-6,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	187,1	116,3
Ertragsteuern	-54,4	-34,5
Ergebnis nach Steuern	132,7	81,8
Ergebnis, das den Minderheitsanteilen zuzurechnen ist	0,7	0,4
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG zuzurechnen ist	132,0	81,4
Ergebnis je Aktie in €¹		
Stammaktie	5,56	3,41
Vorzugsaktie	5,60	3,46

¹ Jeweils unverwässert und verwässert.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Umsatzerlöse	382,8	303,6
Kosten der umgesetzten Leistung	-235,3	-175,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	147,5	128,2
Vertriebsaufwand	-55,8	-49,3
Verwaltungsaufwand	-19,3	-18,0
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-6,3	-5,3
Operatives Ergebnis	66,1	55,6
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-0,8	-1,4
Beteiligungsergebnis	1,6	1,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	66,9	56,0
Finanzergebnis	-0,7	-1,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	66,2	54,3
Ertragsteuern	-20,0	-15,6
Ergebnis nach Steuern	46,2	38,7
Ergebnis, das den Minderheitsanteilen zuzurechnen ist	0,3	0,2
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG zuzurechnen ist	45,9	38,5
Ergebnis je Aktie in €¹		
Stammaktie	1,94	1,61
Vorzugsaktie	1,95	1,63

¹ Jeweils unverwässert und verwässert.

BILANZ

in Mio €	30.9.2010	31.12.2009
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	95,3	95,0
Sachanlagen	193,0	180,5
At equity bewertete Beteiligungen	4,6	4,5
Sonstige Finanzanlagen	5,7	6,6
Latente Steueransprüche	22,4	20,6
Langfristige Vermögenswerte	321,0	307,2
Vorräte	185,8	149,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	225,8	171,8
Steuerforderungen	2,0	2,0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	37,0	25,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	83,2	89,9
Kurzfristige Vermögenswerte	533,8	438,5
Bilanzsumme	854,8	745,7
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	71,0	71,0
Rücklagen des Konzerns	291,8	199,7
Konzerngewinn	132,0	120,8
Kapital des FUCHS PETROLUB Konzerns	494,8	391,5
Minderheitsanteile am Eigenkapital	1,7	1,4
Eigenkapital	496,5	392,9
Rückstellungen für Pensionen	74,7	83,8
Sonstige Rückstellungen	7,0	7,0
Latente Steuerschulden	14,8	14,9
Finanzverbindlichkeiten	5,9	45,7
Sonstige Verbindlichkeiten	2,7	2,1
Langfristiges Fremdkapital	105,1	153,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120,1	91,2
Rückstellungen	49,1	45,4
Steuerverbindlichkeiten	30,9	23,8
Finanzverbindlichkeiten	17,8	12,5
Sonstige Verbindlichkeiten	35,3	26,4
Kurzfristiges Fremdkapital	253,2	199,3
Bilanzsumme	854,8	745,7

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Mio €	Ausstehende Aktien (Stücke)	Gezeichnetes Kapital AG	Kapital- rücklage AG
Stand 31. 12. 2008	23.861.100	77,8	87,8
Erwerb von eigenen Anteilen	-201.100		
Einziehung eigener Anteile/Kapitalherabsetzung		-6,8	
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern 1. 1. – 30. 9. 2009			
Veränderungen der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Veränderungen des Konsolidierungskreises/ Sonstige Änderungen			
Stand 30. 9. 2009	23.660.000	71,0	87,8
Stand 31. 12. 2009	23.660.000	71,0	94,6
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern 1. 1. – 30. 9. 2010			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Veränderungen des Konsolidierungskreises/ Sonstige Änderungen			
Stand 30. 9. 2010	23.660.000	71,0	94,6

	Eigene Anteile	Erwirtschaftetes Eigenkapital Konzern	Sonstige Eigenkapitalposten	Kapital des FUCHS PETROLUB Konzerns	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	-117,9	290,3	-24,1	313,9	1,4	315,3
	-5,8			-5,8		-5,8
	123,7	-116,9		0,0		0,0
		-37,1		-37,1	-0,4	-37,5
		81,4		81,4	0,4	81,8
		-0,3	4,3	4,0		4,0
				0,0		0,0
	0,0	217,4	-19,8	356,4	1,4	357,8
	0,0	241,7	-15,8	391,5	1,4	392,9
		-39,5		-39,5	-0,4	-39,9
		132,0		132,0	0,7	132,7
		-2,9	13,7	10,8		10,8
				0,0		0,0
	0,0	331,3	-2,1	494,8	1,7	496,5

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	Devierteljahr 2010	Devierteljahr 2009
Ergebnis nach Steuern	132,7	81,8
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	0,0	0,0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	13,7	4,3
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-4,0	-0,5
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	1,1	0,2
Übrige Veränderungen	0,0	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	10,8	4,0
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	143,5	85,8
davon Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	142,8	85,4
davon Anteile der Minderheitsgesellschafter	0,7	0,4

in Mio €	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Ergebnis nach Steuern	46,2	38,7
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	0,0	0,0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-16,4	-1,6
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-2,5	-0,8
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	4,6	0,2
Übrige Veränderungen	0,6	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-13,7	-2,2
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	32,5	36,5
davon Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	32,2	36,3
davon Anteile der Minderheitsgesellschafter	0,3	0,2

Fußnote zur Kapitalflussrechnung

¹ Der Finanzmittelfonds umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	30.9.2010	30.9.2009
Ergebnis nach Steuern	132,7	81,8
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	16,0	14,8
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-14,3	-0,2
Veränderung der latenten Steuern	-0,5	-1,1
Nicht zahlungswirksame Auflösung eines negativen Unterschiedsbetrages	0,0	-0,1
Nicht zahlungswirksame Ergebnisse aus at equity bewerteten Beteiligungen	-6,8	-5,5
Brutto-Cashflow	127,1	89,7
Veränderung der Vorräte	-30,6	46,7
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-47,5	-0,3
Veränderung der übrigen Aktiva	-11,4	1,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25,4	2,8
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	16,4	3,7
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	0,1
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	79,4	144,1
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-21,6	-22,1
Erwerb von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	-4,5
Verkauf von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	0,0
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	1,2	3,9
Erhaltene Dividenden	6,5	3,8
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-13,9	-18,9
Freier Cashflow	65,5	125,2
Ausschüttungen für das Vorjahr	-39,9	-37,5
Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien	0,0	-5,8
Veränderung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten	-35,3	-55,6
Zahlungsmittelveränderung aufgrund Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,3
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-75,2	-98,6
Finanzmittelfonds zum Ende der Vorperiode	89,9	19,5
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	79,4	144,1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-13,9	-18,9
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-75,2	-98,6
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	3,0	0,0
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode ¹	83,2	46,1
Angaben zum Erwerb und zum Verkauf von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (in Mio €)		
Gesamtbetrag aller Kaufpreise	0,0	4,5
Gesamtbetrag der miterworbenen Bestände an Zahlungsmitteln	0,0	0,0
Saldo des erworbenen Nettovermögens	0,0	2,8
Gesamtbetrag aller Verkaufspreise	0,0	0,0
Gesamtbetrag der mitveräußerten Bestände an Zahlungsmitteln	0,0	0,0
Saldo des veräußerten Nettovermögens	0,0	0,0

SEGMENTE

in Mio €	Europa	Asien- Pazifik, Afrika	Nord- und Süd- amerika	Summe operative Gesell- schaften	Holding- gesellschaf- ten inkl. Konsoli- dierung	FUCHS PETROLUB Konzern
Dreivierteljahr 2010						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	650,8	281,0	183,6	1.115,4	-31,9	1.083,5
Segmentergebnis (EBIT)	96,2	58,1	41,1	195,4	-4,6	190,8
EBIT in % vom Umsatz	14,8	18,3 ¹	22,4	17,5		17,6
Dreivierteljahr 2009						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	553,7	211,1	129,9	894,7	-21,5	873,2
Segmentergebnis (EBIT)	64,7	38,5	22,7	125,9	-3,2	122,7
EBIT in % vom Umsatz	11,7	15,6 ¹	17,5	14,1		14,1

¹ Ohne EBIT at equity bewerteter Beteiligungen, da auch deren Umsatz unberücksichtigt bleibt.

ANHANG

Der Konzernzwischenabschluss der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Konzernabschluss 2009 unverändert; wir verweisen insoweit auf die dortigen Anhangangaben.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Im Dreivierteljahr 2010 ergaben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises.

Entwicklung der Wechselkurse

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse von wesentlichen Tochtergesellschaften haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

Stichtagskurs (1 €)	30.9.2010	31.12.2009	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,3612	1,4333	+ 5,3
Pfund Sterling	0,8613	0,9000	+ 4,5
Chinesische Renminbi Yuan	9,1174	9,8000	+ 7,5
Australische Dollar	1,4037	1,6052	+ 14,4
Südafrikanische Rand	9,4882	10,6219	+ 11,9
Polnische Zloty	3,9751	4,1354	+ 4,0
Brasilianische Real	2,3255	2,5075	+ 7,8

Durchschnittskurs (1 €)	Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2009	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,3172	1,3662	+ 3,7
Pfund Sterling	0,8586	0,8872	+ 3,3
Chinesische Renminbi Yuan	8,9791	9,3483	+ 4,1
Australische Dollar	1,4694	1,8269	+ 24,3
Südafrikanische Rand	9,8556	11,9200	+ 20,9
Polnische Zloty	4,0122	4,3905	+ 9,4
Brasilianische Real	2,3575	2,8550	+ 21,1

Rückstellungen für Pensionen

In Großbritannien wurde ein erheblicher Teil der Pensionsverpflichtungen regresslos auf einen externen Versorgungsträger übertragen. Die Finanzierung erfolgte durch Entnahmen aus dem Fondsvermögen. Gleichzeitig hat das Unternehmen eine Einmalzahlung in den Fonds in Höhe von 14,3 Mio € geleistet, die zu einer entsprechenden Reduzierung der Rückstellungen für Pensionen führte.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2010 hat der Konzern von Shell International Petroleum, London, das weltweite Geschäft mit lebensmitteltechnischen Schmierstoffen für die Nahrungsmittelindustrie übernommen. Hierzu gehören auch die Produkttechnologie, der Kundenstamm, die Marke CASSIDA sowie in Forschung & Entwicklung und im Vertrieb tätige Mitarbeiter. Der Geschäftsbereich erzielte im Jahr 2009 einen Umsatz von 21 Mio €.

Mannheim, im November 2010

FUCHS PETROLUB AG

Der Vorstand

FINANZKALENDER

TERMINE 2011

25. Februar	Vorläufige Zahlen zum Jahresabschluss 2010
24. März	Vorlage des Konzern- und Einzelabschlusses 2010 sowie Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2010 Bilanzpressekonferenz, Mannheim Analystenkonferenz, Frankfurt am Main
3. Mai	Quartalsbericht zum ersten Quartal 2011 Pressetelefonkonferenz Analystentelefonkonferenz
11. Mai	Hauptversammlung, Mannheim
12. Mai	Informationsveranstaltung für Schweizer Aktionäre, Zürich
3. August	Halbjahresbericht und zweites Quartal 2011 Halbjahrespressekonferenz, Mannheim Analystentelefonkonferenz
3. November	Dreivierteljahresbericht und drittes Quartal 2011 Pressetelefonkonferenz Analystentelefonkonferenz

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Dieser Dreivierteljahresbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Dreivierteljahresbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.



Dieser Dreivierteljahresbericht
liegt auch in englischer Sprache vor.
Beide Sprachfassungen sind über
das Internet abrufbar.

FUCHS PETROLUB AG
Investor Relations
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon (0621) 3802-1105
Telefax (0621) 3802-7274

www.fuchs-oil.de
E-Mail: contact@fuchs-oil.de